

E-JUSTICE - PRAXISHANDBUCH
EIN RECHTS-KOMPENDIUM ZUM BEA, EGVP UND
ZUR EAKTE FÜR RECHTSANWÄLTE, BEHÖRDEN UND
GERICHTE

3. AUFLAGE

INHALTSVERZEICHNIS:

A.	Einleitung	5
	I. Begriffsbestimmung	6
	1. „eJustice“	6
	2. Der elektronische Rechtsverkehr	8
	a. Sichere Übermittlungswege gem. § 130a Abs. 4 ZPO	11
	b. Das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP)	15
	c. Das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA)	18
	d. absenderauthentifizierte De-Mail	24
	3. Elektronische Geschäftsprozesse	27
	4. Die elektronische Akte	28
	a. Allgemeines zum „E-Akten“begriff	28
	b. Behördenakten	34
	c. Gerichtsakten	38
	d. Handakten der Rechtsanwälte	43
	e. Die elektronische Doppelakte	45
	f. Die führende elektronische Akte	46
	II. Standortbestimmung	48
B.	eJustice und Prozessrecht	54
	I. Rechtliche Grundlagen	54
	1. Der elektronische Posteingang bei Gericht	54
	2. Der elektronische Postausgang/ Zustellungen	58
	II. Fristen	60
	1. Unterschiede / die „Acknowledgemeint“-Datei	61
	2. Rechtliche Bedeutung des faktischen Zugangs	63
	3. Folgen für die Rechtsmittelbelehrung	68
	4. Die Fristprüfung in der Praxis	71
	III. Formfragen	75
	1. Übertragungsweg	76
	a. Die Nutzung von EGVP	78
	b. Die Nutzung des beA	80
	c. Elektronischer Rechtsverkehr und Telefax	85
	d. Elektronischer Rechtsverkehr und E-Mail	87
	e. Prüfung des Übertragungswegs	93
	2. Dateiformat	97
	a. PDF, druckbar, kopierbar	97
	b. Texterkennung	99
	3. Qualifizierte elektronische Signatur	105
	a. Grundlagen der qualifizierten elektronische Signatur	108
	b. Andere Arten von elektronischen Signaturen	109
	(1). Einfache Signatur	109

(2). Fortgeschrittene Signatur	110
c. Technische Varianten der qeS	112
(1). Container-Signatur	113
(2). PDF-Inline-Signatur	113
(3). detached Signatur	114
d. Prüfung der Signatur	115
e. Überprüfung der qeS durch den Gegner	125
f. Sichere Übermittlungswege und die qeS	130
4. Rechtsfolge bei Verstößen gegen § 130a ZPO / ERVV	131
5. Elektronische Beantragung von PKH	135
6. Das elektronische Schutzschriftenregister (ZSSR)	137
7. (Online-) Mahnverfahren	143
8. Das Empfangsbekenntnis (EB)	145
a. „Pflicht“ zur Rücksendung des EB	147
b. Telefax – EB, § 174 Abs. 2 ZPO	148
c. Das elektronische Empfangsbekenntnis (eEB)	150
(1). Fristversäumnis durch Nichtbeachtung des beA	151
(2). Bedeutung des § 189 ZPO	153
(3). Form des elektronischen Empfangsbekenntnis (eEB)	154
C. eJustice und IT-Sicherheit	161
I. Datenschutz und IT-Sicherheit im ERV	161
II. Sichere Datenhaltung und -nutzung	164
III. Die elektronische Mandantenkommunikation	166
IV. E-Mail als Komfort-Hintertür	168
D. eJustice und meine Kanzlei	169
I. Organisatorische Vorüberlegungen	170
1. Wer soll versenden?	170
2. Wer prüft das beA?	172
3. Brauche ich noch Papier?	173
4. Kanzleiadresse prüfen	177
5. Organisation des Scanprozesses	178
a. Scan-Regularien	178
b. Verschlagwortung und Datenhaltung	179
c. Ersetzendes Scannen / TR Resiscan	180
II. Was brauche ich?	181
1. beA-Karte	181
2. Hardware-, Software- und Infrastruktur	183
a. Internetverbindung	183
b. Scanner	186
c. Digitales Telefax	188
d. Netzwerk- und Speicherinfrastruktur	189
e. Signatur-Terminals	190

III. Besonderheiten des beA	191
1. Bindung des beA an die Person des Rechtsanwalts	191
a. Bestehen des Postfachs	191
b. „passive“ Nutzungspflicht	192
c. beA und ein Kanzleiwechsel	195
d. beA und die Anwaltshaftung	197
(1). beA und die qualifizierte elektronische Signatur	198
(2). Versand unzulässiger Dateiformate	200
(a). Rechtsfolge bei Verstößen gegen § 2 Abs. 1 ERVV	200
(b). Hinweis auf unzulässige Dateiformate	204
E. eJustice und Behörden	208
I. Besonderheiten des EGovG	211
II. DeMail	212
1. Elektronischer Posteingang bei der Verwaltung	213
2. Elektronischer Postausgang der Verwaltung	214
III. Elektronische Verwaltungsakten	216
1. Elektronische Aktenführung	216
2. Aktenvorlage bei Gericht	219
a. Was ist Original und was ist Abschrift	220
b. Woraus besteht die Verwaltungsakte?	221
c. Dateiformat	222
d. Art und Weise der Vorlage bei Gericht	225
F. eJustice und das Gericht	229
I. Der elektronische Postausgang	231
1. Was ist qualifiziert elektronisch zu signieren?	233
2. Elektronische Zustellungen	236
3. Insbesondere: Der initiative elektronische Postausgang	237
4. Elektronische Zustellungen an (Schein-)Sozietäten	239
II. Elektronischer Rechtsverkehr und Medizin	242
1. Das elektronische medizinische Gutachten	243
2. Formvoraussetzungen	243
3. (Keine) Folgen bei Formverstoß	247
4. Die elektronische Schweigepflichtsentbindung	250
III. Fast schon ein Kuriosum: Der Berichtigungsbeschluss	253
1. Keine Rückforderung elektronischer Dateien	253
2. Untrennbare Verbindung des Berichtigungsbeschluss	254
IV. Die Mehrwerte der elektronische (Doppel-)Akte	257
1. „Funktionen“ der Papierakte	257
2. Was bietet die eAkte im Vergleich	258
V. Die Sicht des Richters	264

1. Der Aktenbock als Ausgangspunkt	265
2. Streitliste: Das Dezernat aus der Vogelperspektive	267
3. Die Ansicht auf die Akte	269
4. Der Aktenviewer	272
5. Verwaltungsakten	275
VI. Stimmungsbild	276
1. Aktuelle eAkten-Projekte in der Justiz	276
2. Herausforderungen der eAkten-Projekte	278
3. Vorgehen bei der Einführung	279
4. Erfahrungen der hessischen Sozialgerichtsbarkeit	280
5. Auswertung der Ergebnisse	286
VII. Richterliche Unabhängigkeit und eAkte	289
1. Was gehört zur richterlichen Unabhängigkeit	290
2. Rechtsprechung zum elektronischen Handelsregister	292
3. IT-Betrieb und richterliche Unabhängigkeit	296
4. Schlussfolgerung aus der Rechtsprechung	298
G. eJustice und die Praxis	300
I. Changemanagement	300
II. Checklisten zum elektronischen Rechtsverkehr	305
- Schriftsatz an das Gericht: EGVP	306
- Schriftsatz an das Gericht: beA/De-Mail	307
- Fristprüfung	309
- Prüfung des Übertragungswegs	312
- Prüfung des Dateiformats	316
Schlagwortregister	319